

Zeitschrift: Die Eisenbahn = Le chemin de fer
Herausgeber: A. Waldner
Band: 4/5 (1876)
Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT: — Die Schweizerische Ausstellung in Philadelphia. Architectur. IV. Die Heil- und Pflegeanstalt Königsfelden, unter Leitung von Director Schaufelbüel, durch Cantonsbaumeister Rothpletz ausgeführt. Mit einem Cliché: Querschnitt im Masstab 1:800. — Börse in Zürich. Concurrenz. Bericht des Preisgerichtes an die Kaufmännische Gesellschaft Zürich. — Vereinsnachrichten. — Gotthardbahn, mit zwei Tabellen und zwar: die Hauptzusammenstellung der Kosten nach dem von Herrn Oberingenieur Hellwag erstatteten Bericht vom Januar 1876 und die Gesamtkosten nach den verschiedenen Modificationen des Bauprogrammes, von Oberingenieur L. Blotnitzky. Juli 1876. — Ueberzugscomposition für Dampfleitungsröhren. — Notizen über das Strassenwesen im Canton Graubünden. — Literatur. — Kleinere Mittheilungen. — Eisenpreise in England. — Einnahmen der Schweizerischen Eisenbahnen im Monat Juni l. J.

Die Schweizerische Ausstellung in Philadelphia.

Architectur.

Cat. No. 248. Baudirection des Cantons Aargau.

IV.

Die Heil- und Pflegeanstalt Königsfelden

(Canton Aargau.)

Nach den Angaben und unter der Leitung des Directors

E. Schaufelbüel,
entworfen

und ausgeführt von C. Rothpletz
Cantons-Hochbaumeister.

(Schluss.)

Das Mobilien der Anstalt ist ein sehr reichhaltiges und geschmackvolles.

In den Sälen und Zimmern der ruhigen Kranken (a) sind die Fenster mit Lambrequins geschmückt; die übrige Ausstattung besteht aus Spiegeln, Uhren, Sophas, Buffets und der nöthigen Anzahl von Rohrsesseln.

Die Schlafsäle dieser Abtheilung enthalten eiserne Bettstellen von 40 Kilogr. Gewicht mit Springfeder- und Rosshaarmatratzen, weisser Linge und weissen Decken, Nachttische, geruchlose Nachtstühle.

In der Abtheilung der Pensionäre (b) herrscht in Beziehung auf Mobiliarausstattung und Arrangement eine geschmackvolle Eleganz. Feine Tapeten, lange Reppsvorhänge, Teppiche und schöne Polstermöbel zieren nicht nur die Tagräume und Corridors, sondern auch die Schlafzimmer, wo ausnahmsweise hölzerne Bettstellen zur Verwendung gekommen sind.

In den Tagräumen der Unruhigen (c) und Unreinen (d) dienen neben einer grossen Anzahl von eisernen Sesseln mehrere Plüsch- und Ledertuchsophas zur Bequemlichkeit der Kranken. Auf beiden Abtheilungen sind die Fenster aller Zimmer

mit Lambrequins decorirt. Die Schlafzimmer der Unruhigen sind ganz ebenso ausgestattet wie diejenigen der ruhigen Kranken. Die Betten der Unreinen (d) haben anstatt Springfeder-sogenannte Lattenmatratzen, welche den Vortheil gewähren, dass der Urin leicht durchfliessen kann, um in einem Reservoir unter der Bettstelle gesammelt zu werden.

In den Zellen (e) stehen 60 Kilogr. schwere, eiserne Bettstellen mit Rosshaarmatratzen, weisser Linge und grauen Woldecken. Abtritte sind in diesen Localen absichtlich vermieden worden.

Die Gesamtkosten der Anstalt belaufen sich (Mobilien inbegriffen) auf Fr. 2281992,03. (Für die Details siehe Schluss des Artikels).

Die Anstalt bietet Raum für 300 Kranke und soll vorab für Cantonsangehörige dienen, ohne dass Fremde ausgeschlossen sind.

Sie wird geleitet von einem Director, welcher zugleich Oberarzt des Cantonsspitals ist. Demselben ist ein Secundararzt und ein Assistenzarzt beigegeben.

Das Cassen- und Rechnungswesen, sowie die Aufsicht über die Gutswirtschaft besorgt ein Verwalter mit einem Gehülfen, die geistlichen Functionen werden von zwei Geistlichen besorgt. Alle Beamten sind dem Director subordinirt.

Die Behandlung der Kranken erfolgt nach den Grundsätzen der Wissenschaft und Humanität, unter strenger Durchführung des *No-restraint*-Princips.

Um die Verpflegung den gewohnten Bedürfnissen sowie den Vermögensverhältnissen der Kranken möglichst anzupassen, sind zwei Verpflegungsklassen eingerichtet:

Die I. Classe gewährt die schönsten Zimmer mit comfortabler Einrichtung (Sopha, Kleiderschrank, Waschtisch, nöthige Wartung, Beheizung, Beleuchtung, ärztliche Behandlung, Befriedigung der religiösen Bedürfnisse, zweckmässige Beschäftigung und Theilnahme an Vergnügungen), sowie folgende Kost:

Morgens 7 Uhr: Caffee oder Chocolate mit Milch, Butter, Weissbrod, Milchbrod, Zucker;

Mittags: Suppe, Fleisch mit Beilage, Braten oder Mehlspeisen, Geflügel, Fische, Backwerk, Brod, Wein oder Bier;

Nachmittags: Caffee wie Morgens;

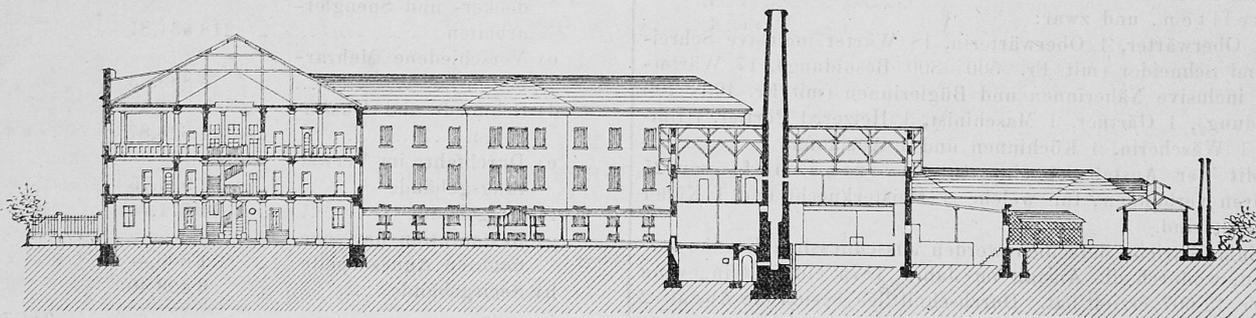
Abends: Suppe oder Thee mit Fleisch, Mehlspeise, Backwerk, Brod und wiederum Bier oder Wein.

Die II. Classe gewährt Zimmer, Bett, Wäsche, nöthige Wartung, Beheizung, Beleuchtung, ärztliche Behandlung, Befriedigung der religiösen Bedürfnisse, zweckmässige Beschäftigung, Theilnahme an Vergnügungen, sowie folgende Kost:

Morgens: Caffee, Milch und Brod;

DIE HEIL- UND PFLEGEANSTALT KÖNIGSFELDEN.

Querschnitt.



Masstab.

1:800

